

Die Raubfliege *Asilus crabroniformis* Linnaeus, 1758 nach 46 Jahren in Sachsen wieder gefunden (Diptera: Asilidae)

Tommy Gottfried ¹ & Ronny Gutzeit ²

¹ Vetschauer Straße 1, D-01237 Dresden, E-Mail: tg_mail@web.de

² Schilfweg 20, D-01237 Dresden, E-Mail: ronny_gutzeit@gmx.de

Zusammenfassung. Für die Raubfliege *Asilus crabroniformis* Linnaeus, 1758 sind für Sachsen bislang fünf Funde publiziert worden. Die jüngsten Funde stammen aus den Jahren 1961 und 1963. Die auch im Gelände unverwechselbare und auffällige Art konnte auf zwei Weiden in der Nähe von Radeburg und Chemnitz nach nunmehr 46 Jahren im Jahr 2009 wieder nachgewiesen werden. Die vorhandenen Daten belegen nicht zwingend die Seltenheit der Art, sondern könnten auch auf eine geringe Intensität entsprechender Untersuchungen zurückzuführen sein.

Abstract. *Hornet robberfly Asilus crabroniformis Linnaeus, 1758 again recorded from Saxony after 46 years (Diptera: Asilidae).* – So far, *Asilus crabroniformis* was just five times recorded from Saxony. The most recent records date back to the years 1961 and 1963. In 2009, this distinct and conspicuous species was observed at two grazing lands near Radeburg and Chemnitz. The available data do not necessarily demonstrate the rareness of the species, but could be also due to a rather low frequency of relevant investigations.

Einleitung

Die Raubfliege *Asilus crabroniformis* ist eine unverwechselbare Art, welche durch ihre Größe und die gelben Abdominalsegmente (vgl. Abb. 1) eindeutig determinierbar ist. Umso auffälliger sind die fehlenden Nachweise der Art aus jüngster Vergangenheit in Sachsen und auch anderen Bundesländern Deutschlands. Die beiden weiblichen Tiere, welche im Jahr 2009 in Sachsen nachgewiesen werden konnten, wurden im Rahmen der naturschutzfachlichen Begleitung biodiversitätsbezogener Agrarumweltmaßnahmen des EPLR im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie als Beifang bei Tagfalter- und Heuschreckenkartierungen gefunden. Es handelt sich um die ersten Nachweise der Art seit 1963 für Sachsen.

Fundorte, Habitat und beobachtetes Verhalten der Art

Der erste Nachweis von *Asilus crabroniformis* gelang am 24.08.2009 in der Nähe von Chursdorf (bei Chemnitz) auf einer zu diesem Zeitpunkt mit Rindern bestandenen Weide. Bei dem Fundort handelt es sich um einen westexponierten, trockenen Hang, welcher etwa einen halben Hektar groß ist. Die Vegetation kann den Glatthaferwiesen trockener



Abb. 1: Weibliche *Asilus crabroniformis* auf Kuhdung.

Foto: T. Gottfried

Ausprägung zugeordnet werden. Die gesamte Weide umfasst eine Fläche von etwa 5 Hektar. Die Weide wird extensiv bewirtschaftet, die Beweidung erfolgt in geringer Individuenstärke relativ spät im Jahr (Beginn Mitte August bis Anfang September).

Der zweite Nachweis gelang am 30.08.2009 bei Naunhof (bei Radeburg) auf einer zu diesem Zeitpunkt nicht bestandenen Rinderweide. Hier konnten mindestens 3 Individuen beobachtet werden. Die Fläche wird intensiv in Form einer Umtriebsweide bewirtschaftet. Eine große Mutterkuhherde beweidete die Fläche einmal im Frühsommer und einmal im Hochsommer bis etwa eine Woche vor dem Nachweis. Die Fläche kann auch pflanzensoziologisch den Intensivweiden zugeordnet werden. Die Weide umfasst eine Fläche von ca. 12 Hektar.

An beiden Fundpunkten konnte *Asilus crabroniformis* am Boden sitzend neben oder auf Kuhdung beobachtet werden. Auf der Fläche bei Naunhof konnten hohe Zahlen von Dungkäferlarven in den Kuhfladen gefunden werden. Zu beiden Terminen war es leicht bewölkt und über 25°C. Dennoch zeigte *Asilus crabroniformis* nur geringe Flugaktivitäten. Nur ein Individuum flog nach einem fehlgeschlagenem Fangversuch in schnellem Flug über eine Straße und ein abgeerntetes Feld weg von der Weide. Die beiden weiteren als Belegtiere entnommenen Individuen flogen zuvor nur jeweils wenige Meter und setzten sich nach wenigen Sekunden nahe dem Startpunkt wieder auf den Boden. Hierbei wurden auch die Beine der Autoren umflogen.

Am 09.09.2009 wurde die Weide bei Chursdorf nochmals begangen, am 10.09.2009 die Weide bei Naundorf. Beide Flächen wurden nicht mehr beweidet. Auf beiden Flächen konnte *Asilus crabroniformis* nicht mehr gefunden werden. Jedoch gelang der Nachweis eines Imagos auf einer an den Fundort bei Chursdorf unmittelbar angrenzenden, am 24.08.2009 nicht beweideten jedoch nun mit Rindern bestandenen Weide.

Material: 1 ♀ zwischen Chursdorf und Burgstädt (TK 4747 SO), 24.08.2009, in coll. T. Gottfried; 1 ♀ zwischen Naunhof und Lauterbach (TK 5042 SO), 30.08.2009, in coll. R. Gutzeit.

Diskussion

Für *Asilus crabroniformis* existieren nur fünf publizierte Funde aus Sachsen (zusammengestellt in: Wolff 2009): Starke, H. (1954): MTB-Nr.: 4752, MTB-Nr.: 4753, MTB-Nr.: 4852; Moucha & Hradsky (1973): MTB-Nr.: 4849 (Lomnitz bei Radeberg, 1961), MTB-Nr.: 4749 (Lausnitzer Heide, 1963). Alle Fundorte befinden sich östlich von Dresden. Der Fund von *Asilus crabroniformis* bei Naunhof liegt nur etwa 12 km von Lomnitz entfernt und reiht sich in die historischen Funde aus Ostsachsen ein. Der Fundort bei Chursdorf belegt das Vorkommen der Art auch außerhalb Ostsachsens. Zudem handelt es sich bei dem Fund bei Chursdorf um den ersten Fund nach 1981 in den östlichen Mittelgebirgen.

Die Art bevorzugt Weiden (Lange 2001a, Flügel 2002), da sich die Larven vermutlich von terricolen, coprophagen Coleopteren-Larven ernähren (Stubbs & Drake 2001). Eine hohe Larvendichte coprophager Coleopteren, wie von Wolff (2009) als Habitategenschaft genannt, konnte insbesondere auf der Weide bei Naunhof beobachtet werden, wobei hier nicht die durch Wolff (2009) beschriebene extensive Beweidung stattfindet. Eine Affinität zu Weiden in Kontakt zu offenen Bodenstellen (Sandwege, Kiesgruben) wird durch Dunk & Halbe (2006), Wolff et al. (2008) und Lange (2001b) beschrieben. Die Beobachtung, dass die Art auf seit etwa 1,5 Wochen nicht mehr bestandenen Weiden nicht mehr, jedoch auf einer anderen, nun bestandenen Weide zu finden war, lässt vermuten, dass die Art auf der Suche nach Kuhdung im für sie optimalen Zersetzungsstadium den Weidetieren nachwandert.

Trotz der Auffälligkeit von *Asilus crabroniformis* im Gelände existieren kaum Daten zu dieser Art. Ob es sich hierbei um eine defizitäre Wissenslage (wie sie bei vielen Raubfliegen vorliegt) handelt, oder ob die Art tatsächlich selten bzw. gefährdet ist, wird im Zuge des Projektes Rote Liste Raubfliegen bearbeitet (Wolff, schriftl. Mitteilung 05.09.2009). Evtl. ist die Art durch die beobachtete räumliche Unstetigkeit nur schwer zu kartieren. Die zeitliche Übereinstimmung von Erfassung und Alter des Kuhdungs muss gegeben sein. Zudem müssen teils beweidete Flächen nach der Art abgesucht werden.

Einstufungen der Raubfliegen in Roten Listen existieren für Bayern und Berlin. In Bayern gilt *Asilus crabroniformis* als vom Aussterben bedroht (Dunk & Halbe 2003), in Berlin als ausgestorben bzw. verschollen (Degen 2005). Wolff schlägt die Einstufung der Art in Deutschland in die Kategorie stark gefährdet vor (Wolff, schriftl. Mitteilung 05.09.2009). Mit sieben Funden der Art in Sachsen ist eine Einschätzung der Bestandessituation nicht möglich. *Asilus crabroniformis* ist im Gelände leicht zu erkennen und sollte auch bei Kartierungen anderer Artengruppen verstärkt Aufmerksamkeit erhalten.

Danksagung

Ein besonderer Dank geht an Herrn D. Wolff für die Nachbestimmung der Art und die Bereitstellung von Literatur.

Literatur

- Degen, G. (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der Raubfliegen (Diptera, Asilidae) von Berlin. – Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.
- Dunk, K. v. d. & J. Halbe (2006): Kommentierte Faunenliste der in Bayern nachgewiesenen Raubfliegen (Insecta: Diptera: Asilidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **8**: 89-98.
- Flügel, H.J. (2002): Raubfliegenfunde aus Berlin und Brandenburg (Diptera: Asilidae). – Märkische Entomologische Nachrichten **4**: 49-56.
- Lange, L. (2001a): Raubfliegen (Diptera, Asilidae) der Marsch- und Geestbereiche im Landkreis Steinburg in Schleswig-Holstein. – Dipteron **4**: 17-22.
- Lange, L. (2001b): Die Raubfliegen im Gebiet zwischen Arendsee und Salzwedel (Krs. Salzwedel, Sachsen-Anhalt) nebst Nachträgen aus Mecklenburg und Schleswig-Holstein. – Entomologische Mitteilungen aus Sachsen-Anhalt **9**: 42-46.
- Stubbs, A. & M. Drake (2001): British Soldierflies and their allies. – The British Entomological and Natural History Society, Dorset: Dorset Press. 512 S.
- Wolff, D. (2009): Zur Kenntnis der Raubfliegen Deutschlands, Version: 4.9.0 – Online im Internet: URL: <http://www.asilidae.de/index.htm> [download: 07.09.2009]
- Wolff, D., G. Merkel-Wallner & G. Degen (2008): Raubfliegen (Diptera, Asilidae) aus Deutschland, Online-Nachweise V. – Online im Internet: URL: <http://www.asilidae.de/privathp/papers/asil2007.htm> [download: 07.09.2009].

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sächsische Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Gottfried Tomasz (Tommy), Gutzeit Ronny

Artikel/Article: [Die Raubfliege *Asilus crabroniformis* Linnaeus, 1758 nach 46 Jahren in Sachsen wieder gefunden \(Diptera: Asilidae\) 47-50](#)